

Heptacodium miconioides

Sieben-Söhne-des-Himmels-Strauch



Heptacodium miconioides (Sieben-Söhne-des-Himmels-Strauch) wurde im Juli 1907 in der chinesischen Provinz Hubei von dem englischen Pflanzensammler und Botaniker Ernest Wilson entdeckt und dann von dem deutschen Botaniker Alfred Rehder beschrieben. Erst 1980 wurde dieser Strauch durch Samen aus dem botanischen Garten von Hangzhou in China verbreitet. In der Natur kommt der Sieben-Söhne-des-Himmels-Strauch nur selten in kleinen Populationen in den chinesischen Provinzen Anhui und Zhejiang vor. Eine Besonderheit ist, dass der Strauch in Kultur größer wird als in der Natur. Die Art wird bis zu 8 m hoch und 6 m breit und hat eine zerklüftete, runde bis vasenförmige Krone.

Die cremeweiße Rinde von *Heptacodium miconioides*, die in langen Platten abblättert, ist das ganze Jahr über ansehnlich, fällt aber besonders im Winter auf. Der Strauch hat durch die drei rötlichen, auf den dunkelgrünen, ganzrandigen und welligen Blättern nebeneinander entlanglaufenden Adern ein tropisches Aussehen. Im Herbst verfärbt sich das Laub manchmal violettgrün. Obwohl Alfred Rehder die Art *Heptacodium* (*Hepta* bedeutet auf Griechisch sieben) nannte, besteht jede Rispe aus sechs Blüten. Die Blütenknospen werden bereits im Juni gebildet. Ende August erscheinen dann die duftenden Blüten, die bis Anfang Oktober an dem Strauch bleiben. Die späte und reiche Blüte macht die Art nicht nur für Menschen attraktiv, sondern auch sehr wertvoll für Bienen. Auf die Blüte folgen auffällige, rotviolette Früchte, die lange an dem Strauch bleiben.

Heptacodium miconioides wird oft als mehrstämmiger Baum in Gärten und parkähnlichen Umgebungen verwendet, wo der Strauch das ganze Jahr über einen großen dekorativen Wert hat. Die Art kann aber auch als hochstämmiger Baum, niedriger Strauch oder sogar als Bonsai beschnitten werden. Der Sieben-Söhne-des-Himmels-Strauch wächst am gesündesten auf feuchtem und humusreichem, aber durchlässigem Boden, ist ziemlich widerstandsfähig gegen Trockenheit und beständig gegen Krankheiten oder Schädlinge. Obwohl der Strauch recht viel Schatten verträgt, verfärbt sich die Früchte nur an sonnigen Standorten rot.

SAISONFARBEN



PFLANZENTYPEN

Baumarten: hochstämmige Bäume, halbstämmige Bäume, mehrstämmige Bäume, charakteristische Bäume, Solitärgehölze | **Formbäume mit Stamm:** mehrstämmige Schirmform

VERWENDUNG

Ort: Park, Grünstreifen, großer Garten, kleiner Garten, Patio/Garten im Innenhof, Friedhof | **Bodenversiegelung:** keine | **Bepflanzungskonzepte:** Präriebepflanzung

EIGENSCHAFTEN

Kronenform: breit, vasenförmig | **Kronenstruktur:** halboffen | **Höhe:** 4 - 8 m | **Breite:** 3 - 6 m | **Winterhärtezone:** 5A - 9B

STANDORT

Windfestigkeit: verträgt mittelstarken Wind | **Bodentypen:** Löss, Ton, leichter Kleiboden, sandiger Boden, lehmiger Boden | **Nährstoffgehalt:** einigermaßen nährstoffreich, nährstoffreich | **Bodenfeuchtigkeit:** trocken, feucht | **Lichtbedürfnis:** Sonne, Halbschatten | **pH-Wert:** sauer | **Wirtspflanze/Futterpflanze:** Bienen, Schmetterlinge, Vögel, Nektarwert 1, Pollenwert 0 | **Extreme Umgebungen:** verträgt Trockenheit

PLANTKENMERKEN

Blüten: Rispen, auffällig, aufrecht, duftend | **Blütenfarbe:** Weiß | **Blütezeit:** August - Oktober | **Blattfarbe:** Dunkelgrün | **Blatt:** laubabwerfend, lanzettförmig, mattglänzend, gewellt | **Herbstfärbung:** Braun, Violett | **Frucht:** auffallend, Beere | **Fruchtfarbe:** Rotviolett | **Rindenfarbe:** Goldgelb, Hellbraun | **Rinden:** abblättern | **Zweigefarbe:** Goldgelb | **Zweige:** kahl | **Wurzelsystem:** flach